

Hinweise



„Die Osteoporosemessung ist eine Selbstzahlerleistung, wobei private Krankenversicherungen die Kosten voll übernehmen. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen dann die Kosten, wenn bereits ein Knochenbruch eingetreten ist.“

Wichtiger Hinweis!

Im Vortragsraum der Dörenberg-Klinik findet jeden Montag um 16.30 Uhr ein ärztlicher **Vortrag über Osteoporose** statt.

So finden Sie uns:

Die Dörenberg-Klinik liegt zentral in Bad Iburg und grenzt direkt an das Kurzentrum und Kurpark.
Bitte benutzen Sie die Parkplätze an der Philipp-Sigismund-Allee.



Risiko Osteoporose



- Osteoporose -
Früherkennung als Chance
für Ihre Knochen-Gesundheit

Diagnose Osteoporose.....

Knochendichtemessung Osteodensitometrie

Testen Sie Ihr Osteoporose-Risiko!



... was bedeutet das?

Osteoporose ist eine Stoffwechselerkrankung des Knochens. Übersetzen könnte man Osteoporose als „poröser Knochen“.

Die Erkrankung wird definiert und charakterisiert durch eine Verminderung der Knochenmasse und eine Verschlechterung der Gewebestruktur des Knochens.

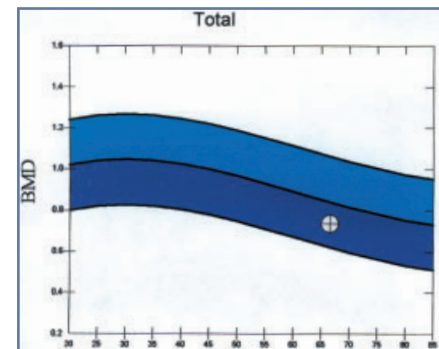
Im fortgeschrittenen Stadium sind die Knochen so porös, dass bereits kleine Stürze, aber auch alltägliche Handgriffe zu einem Knochenbruch führen können. Oft reichen auch schon kleine Unfälle oder Stürze aus, um einen osteoporotischen Knochen zu brechen.

Besonders sind es Knochenbrüche der Wirbelkörper und des Oberschenkelhalses, die zu starken Schmerzen führen. Die Osteoporose verläuft schleichend. Es gibt jedoch eine gute Möglichkeit zur Früherkennung der Krankheit:

die Messung der Knochendichte.

Die Osteodensitometrie zählt zu den genauesten und präzisesten Verfahren zur Bestimmung des Mineralsalzgehaltes der Knochen. Sie stellt die Basisuntersuchung in der Osteoporosediagnostik dar und ermöglicht eine Einschätzung des Frakturrisikos.

Durch eine frühzeitige Erkennung und gezielte Behandlung der Osteoporose können folgenschwere Knochenbrüche vermieden werden.



Osteoporose ist keine leicht zu erkennende Krankheit. „Die Osteoporose verläuft schleichend und schmerzfrei (der stille Knochendieb). Schmerzen treten erst dann auf, wenn es zu einer Verformung oder zu einem Bruch der Knochen gekommen ist.“

- Gibt es in Ihrer Familie bekannt gewordene Osteoporosefälle?
- Kamen Sie schon vor dem 45. Lebensjahr in die Wechseljahre?
- Haben Sie Rückenschmerzen beim Heben, Tragen, bei längerem Stehen, Laufen oder Sitzen?
- Nahmen oder nehmen Sie länger als sechs Monate Kortisonpräparate?
- Sind Sie Raucher?
- Hatten Sie nach dem 40. Lebensjahr einen Knochenbruch, ohne dass Sie einen schweren Unfall erlitten haben?
- Hat sich Ihre Körpergröße um mehr als drei Zentimeter vermindert?
- Bewegen Sie sich weniger als drei mal 30 Minuten in der Woche?

Wenn Sie mehr als zwei Fragen mit ja beantwortet haben, sollten Sie ein Gespräch mit Ihrem Arzt führen.